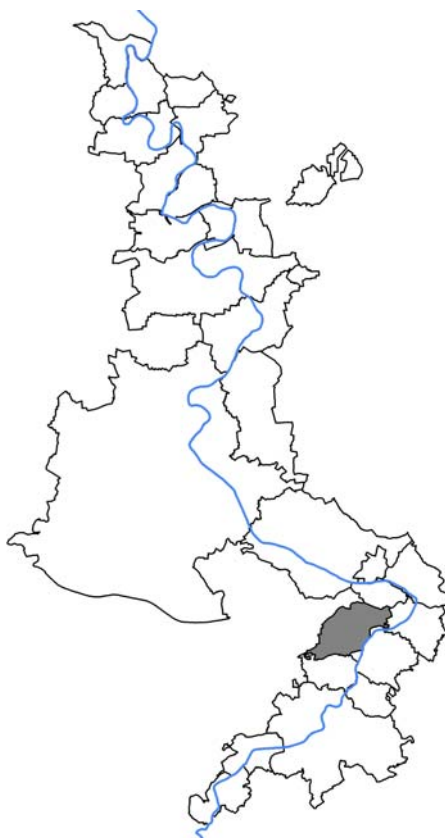
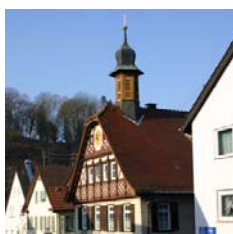


# Masterplan Landschaftspark Neckar

Kapitel:

## Köngen

Verband Region Stuttgart



Planstatt Senner

## Steckbrief und Text der Kommune



## STECKBRIEFE DER GEMEINDEN UND STÄDTE

### Gemeinde Köngen

#### Kommunalstruktur

##### Kommune/ Teilorte

Einwohner\* 9.633

Einpendler - Auspendler\* 2.359 - 2.817

Gewerbe/ Industrie Gewerbegebiete entlang des Neckars, kleinere bis mittlere Industrie-, Gewerbe- und Handwerksbetriebe (insgesamt ca. 1.000 Arbeitsplätze), größte Betriebe u.a. DPD und UPS

ÖPNV Buslinie 151 nach Wendlingen, innerörtlicher Busverkehr, Nachtbus N 10 nach Stuttgart, Esslingen, Plochingen und Nürtingen, nächster Bahnhof in Wendlingen

Schulen Grundschule, Burgschule Haupt- und Realschule, Volkshochschule, 7 Kindergärten, Gymnasium in Wendlingen

Sonstiges nur 4% Arbeitslosigkeit, sehr gute Infrastruktur

#### Landschaft

Gemarkungsgröße\* 12,52 km²

Beziehung zum Neckar liegt direkt am Neckar, jedoch abgeriegelt durch die B 313, nur eine Unterführung führt direkt auf den Damm am Neckar und zum Rad- und Fußweg entlang des Ufers

Landwirtschaft Landwirtschaftliche Fläche 911 ha, 28 Aussiedlerhöfe, Bewirtschaftung noch zu ca. 90 % im Vollerwerb (überwiegend Gemüseanbau, Erdbeeren, Spargel, gr. Chicoreeproduzent) sehr gute 1A Filderböden, Apfelsaftprojekt „Onser Saft“

Sonstiges Streuobstbestände werden überwiegend durch die Landwirte gepflegt, haben die Flächen von den Eigentümern gepachtet. Wertvoller Biotopbereich sind die Streuobstwiesen „Hagenloch“

#### Naturschutz

FFH/ SPA/ NSG/ LSG Innerhalb des Landschaftsparks:  
FFH-Gebiet Filder  
Vogelschutzgebiet Grienwiesen und Wernauer Baggerseen  
NSG Neckarwasen und Wernauer Baggerseen

\* STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG, DATEN 2006

LSG Ob den Halden, Köngen, Sauhag und Gebiete bei Unterensingen und Zizishausen (4 Teilgebiete)

Sonstiges Gemeindegebiet:  
LSG Unteres Körschtal

## Tourismus/ Naherholung/ Kultur

Geschichte	Köngen befindet sich auf dem Gebiet der römischen Siedlung Grinario, die um 100 unserer Zeitrechnung aus einem Kastell entstand. 260 wurde der Ort durch die Alemannen zerstört und die Römer vertrieben. Der alemannische Ort, der um 700 entstanden sein muss, wurde erstmals 1075 in einer Urkunde des Kloster Hirsau erwähnt.
Radwege	Neckartalradweg, diverse regionale Radwege u. a. Richtung Denkendorf oder Wolfschlugen
Wanderwege	Rundwanderwege: Hase-, Rebhuhn- und Specht mit Informationstafeln zu verschiedenen Themen
Naherholungsgebiete	Neckartal, Wanderwege um Köngen, Römerpark, Wernauer Baggerseen, Hüttensee (Wendlingen)
Sehenswürdigkeiten	Römerpark mit Freilichtanlagen und Museum, Alte Vogtei, Schloss Köngen, Zehntscheuer, Jupitergigantensäule, Peter- und Paulskirche, Ulrichsbrücke und Rathaus
Feste	Musikfest an Pfingsten, Römertag, Herbst- und Pfingstmarkt
Gaststätten	ca. 13 Gaststätten, Restaurants und Cafes
Übernachtung	3 Hotels (Gästehaus Krone, Hotel Restaurant zum Schwanen und Hotel Restaurant Neckartal)
Weitere (touristische) Infrastruktur	Sportstätten, zahlreiche Vereine
Touristisches Marketing	durch die Gemeindeverwaltung
Sonstiges	Zahlreiche Kultur-, Vereins- und Sportfeste

## Besonderheit der Kommune

Römerpark Köngen  
Ulrichsbrücke (1600 – 1602, Heinrich Schickhardt)  
Schloss Köngen

## KÖNGEN



(Bildquelle: Achim Mende, Überlingen)

Einwohner: 9.633 \*  
Fläche: 12,52 km<sup>2</sup>



### STRUKTUR - LANDSCHAFT UND NAHERHOLUNG:

Köngen befindet sich nordwestlich des Neckars im Naturraum der Filderebene. Dementsprechend dominieren landwirtschaftlich genutzte Flächen die Köngener Gemarkungsfläche. Darüber hinaus ist die Kommune auch mit geschützten Streuobstflächen ausgestattet, die durch ihre Eigenart zur landschaftlichen Vielfalt beitragen und somit den Erholungswert fördern. Ebenso befindet sich ein Teil des einzig großen Waldgebietes der Filderebene, dem 1142 ha großen „Sauhag“, im Südwesten der Köngener Gemarkung.

Die Landschaft wird bzw. wurde deutlich durch den Neckar geprägt, der als naturfernes Gewässer die Talsohle zwischen Köngen und Wendlingen prägt und über keine Erholungsflächen verfügt. Auf Köngener Gemarkung verläuft der Neckartal-Radweg direkt neben der lärmintensiven B 313 und weist, bis auf eine unattraktive Unterführung, keine Bezüge zur Ortsmitte auf. Der Neckarwanderweg verläuft direkt durch den Ort und bindet dabei den „Römerpark Köngen“ an, um später über einen Höhenrücken mit guten Blickbeziehungen auf die Wernauer Baggerseen Anschluss nach Plochingen zu finden. Weitere bedeutsame Gewässer sind der Buben- und der Klingenbach westlich des besiedelten Bereichs. Sie werden durch die umliegenden, meist bis an die Böschungsoberkante reichenden landwirtschaftlichen Nutzungen beeinträchtigt, besitzen aber hohes Potenzial für die ortsgebundene Naherholung. Der zum Neckar führende Bubenbach hat hierbei eine eher ortsbezogene Erholungsfunktion. Der Klingenbach, der die Körsch als natürlichen Vorfluter hat, weist hingegen Bezüge zur offenen Landschaft auf. Der Gewässerlauf besitzt Bezüge zu dem Aussichtspunkt an der Klingenlinde und führt über Streuobstflächen hinunter in das als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesene untere Körschtal, welches als ökologische Ausgleichsfläche und Erholungsgebiet hohe Bedeutung im Verdichtungsraum Stuttgart besitzt.

Abschließend sollte noch erwähnt werden, dass sich im Nordosten der Köngener Gemarkung ein Waldgebiet befindet, das Teil des knapp 700 ha großen FFH-Gebiets „Filder“ ist.

### STRUKTUR - SIEDLUNG UND ERSCHLIESSUNG:

Die Wohngebiete und das Ortszentrum Köngens befinden sich an den Hängen des Neckartals und weisen nur punktuell Bezüge zur Talauflage auf, da dort in den letzten Jahrzehnten weitere Gewerbegebiete angelegt wurden. Köngen besitzt eine historische Ortsmitte, die in den letzten 25 Jahren behutsam saniert und aufgewertet wurde. Daneben ist die Kommune mit weiteren bedeutsamen Elementen der Siedlungsgeschichte ausgestattet. Der „Römerpark Köngen“ zeigt eindrucksvoll die Spuren, welche die Römer hinterlassen haben. Darüber hinaus befindet sich am westlichen Ortsrand das Schloss Köngen,

\* (STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG, DATEN 2006)

ein Landschloss auf altem Siedlungsgrund, das liebevoll restauriert wurde. Zusätzlich ist Köngen mit einer der historisch bedeutendsten Neckarbrücken, der zwischen 1600 – 1602 vom Renaissancebaumeister Heinrich Schickhardt gebauten Ulrichsbrücke, ausgestattet.

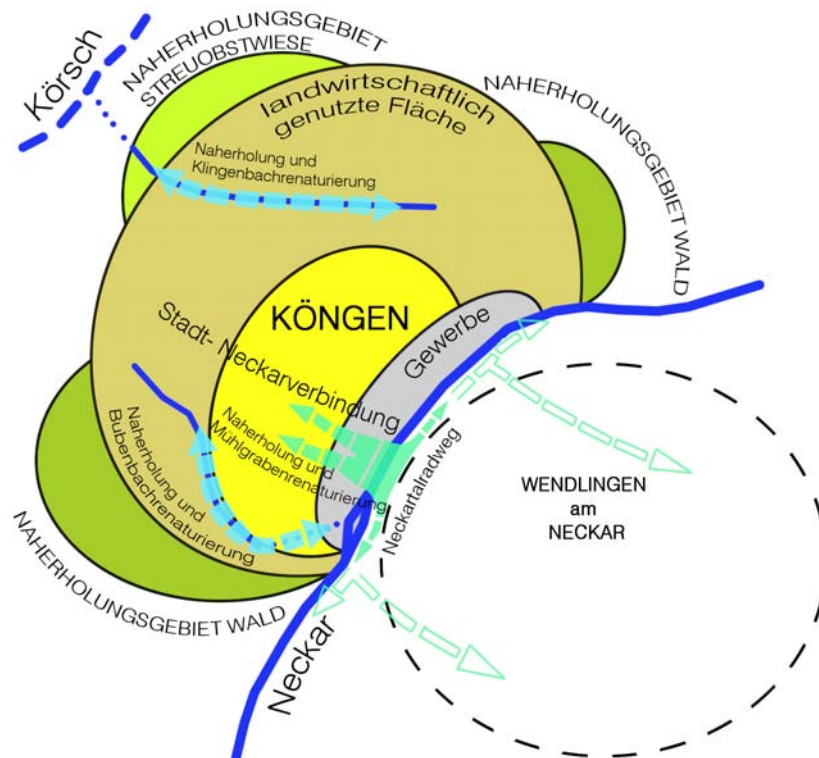
Unter den gewerblichen Flächen sticht flächenmäßig das Post- und Frachtzentrum „Köngen“ besonders hervor, welches in hohem Maße von der direkten Anbindung an die B 313 und der im Süden der Siedlungs- und Gewerbeflächen angrenzenden A 8 (Karsruhe-Stuttgart-München) profitiert. Der am nächsten gelegene Bahnhof der Deutschen Bahn befindet sich im benachbarten Wendlingen. Wesentliche Verbesserungen der Nahverkehrsanbindung konnte durch die „Kögener Busaktion“ erreicht werden. Leider gibt es auch negative Auswirkungen der Siedlungs- und Erschließungsentwicklung. Die Anfang der 80er Jahre gebaute neue B 313 liegt wie ein Riegel zwischen dem Neckar und Köngen, der leider nur an wenigen Stellen durch Brücken und eine Unterführung überwunden werden kann. Zusätzlich gehen von der Bundesstraße Lärmemissionen aus, die für eine schlechte Aufenthaltsqualität in Neckarnähe sorgen.

#### MAßNAHMEN - SCHWERPUNKTE DES MASTERPLANS:

Das wichtigste Ziel, das in Köngen mit dem Masterplan verfolgt werden soll, ist die Entwicklung einer Verbindung zwischen der Ortsmitte und dem Neckar und die Wiederherstellung einer angenehmen Aufenthaltsqualität am Fluss.

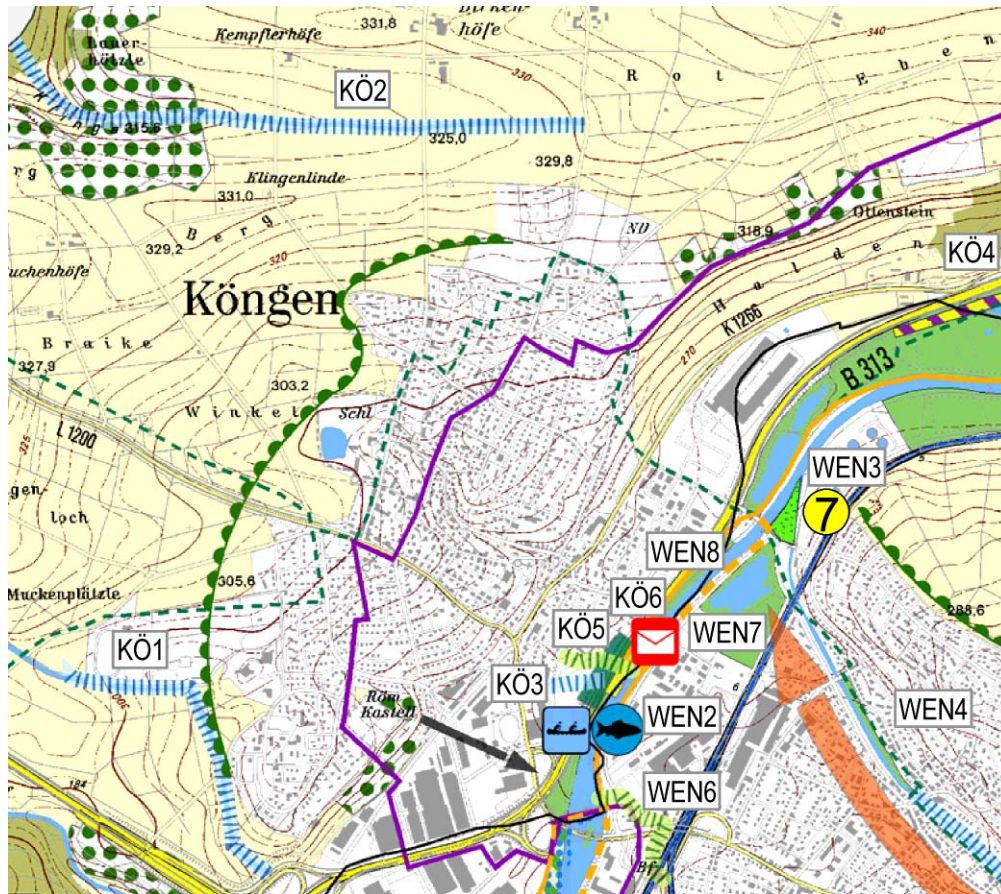
Es handelt sich hierbei um ein Maßnahmenbündel welches aus verschiedenen Bausteinen besteht. Aspekte der naturnahen Entwicklung können am Beispiel der Revitalisierung des Mühlgrabens verwirklicht werden. Parallel dazu könnte ein „grüner Korridor“ geschaffen werden, der neben der Verbindungsfunktion zwischen Ortschaft und Neckar auch eine Pufferwirkung zu einem geplanten Gewerbegebiet besitzt, welches langfristig auf einer der letzten unbebauten Flächen im Auenbereich entstehen kann. Eine Verbesserung der Bezüge zum Neckar kann zusätzlich durch die Aufwertung der bestehenden Unterführung erreicht werden. Alternativ und langfristig am sinnvollsten wäre der Bau einer Grünbrücke mit Fußgängerweg über die Bundesstraße. Damit könnte auf die Unterführung verzichtet werden und das Problem der Lärmemission wäre zusätzlich beseitigt. Somit wäre der Weg frei, um kleine Aufenthaltsbereiche am Neckar zu initiieren und die Aufenthaltsqualität am Fluss wieder zu verbessern.

Das Kögener Maßnahmenpaket wird durch die geplanten Umgestaltungsmaßnahmen an Buben- und Klingenbach abgerundet, die Renaturierungsmaßnahmen, aber auch Maßnahmen für die Naherholungsinfrastruktur wie beispielsweise ein „Nordic Walking-Pfad“ beinhalten sollen.





## AUSSCHNITT MASTERPLAN KÖNGEN (Maßstab 1:25000)

Projekte

- KÖ 1 Naturnahe Umgestaltung des Bubenbachs
- KÖ 2 Naturnahe Umgestaltung des Klingenbachs
- KÖ 3 Aufwertung „Alter Mühlkanal“ und der Umgebung
- KÖ 4 Rekultivierung der alten B313
- KÖ 5 Stärkung der Verbindung zwischen Köngen und dem Neckar
- KÖ 6 Aufenthaltsbereich am Neckar

## Projektdatenblätter der Projekte





## MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

## DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

## Name

Naturnahe Umgestaltung des Bubenbachs

## Projekt – Nr.

KÖ1

## Plan

1244/MS

## Landkreis

Esslingen

## Gemeinde

Köngen

## Lage auf der Gemarkung

nördlich und parallel zur BAB8

## Maßnahmen

Renaturierungsmaßnahmen

## Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Der Bubenbach befindet sich in einem geradlinigen Trapezprofil. Es bestehen große Lücken im Gewässer begleitenden Gehölzbestand. Die Ackernutzung reicht bis an den Gewässerrand, es besteht kein Gewässerrandstreifen.

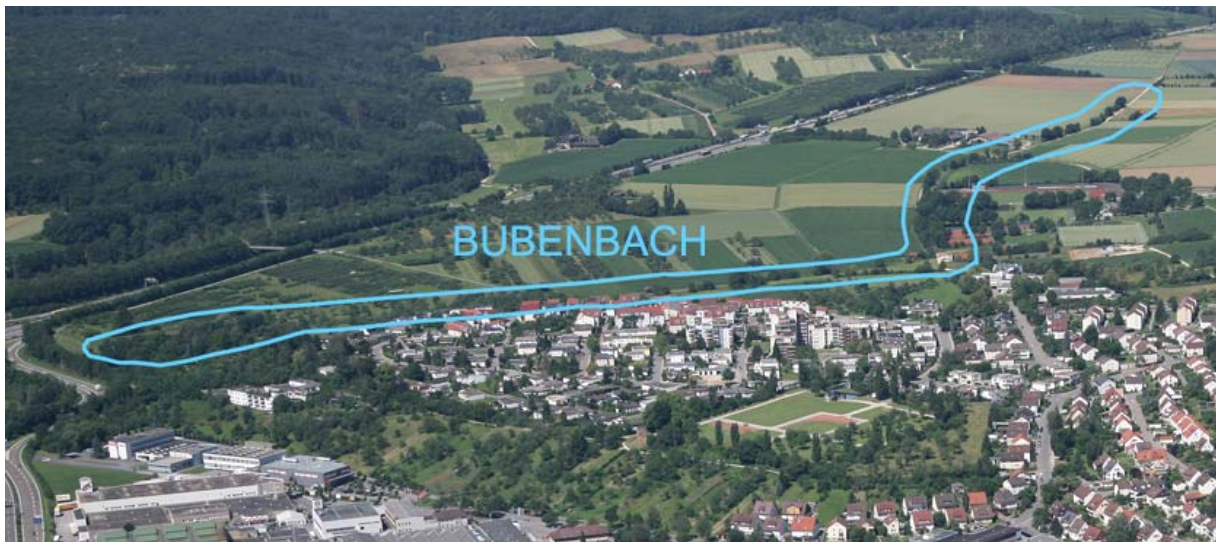


Abb.1: Der Bubenbach zwischen der BAB8 und Köngen (Bildquelle: Achim Mende, Überlingen)

Planung:

Abschnittsweise sollten Ackerflächen extensiviert werden. Nachpflanzung von standortgerechten Gehölzen und Entnahme von standortfremden Gehölzmaterial, Entwicklung einer Bachhochstaudenflur zulassen. Einbau von strömungslenkenden Elementen in die Bachsohle, Förderung eigendynamischer Prozesse. Aussaat von Rohrglanzgras in beruhigten und sonnigen Bereichen.

Im Bereich des Sportplatzes sollte der Bubenbach für Kinder erlebbarer gestaltet werden.

## Ziel

Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume;  
 Verbesserung der ökologische Durchgängigkeit des Fließgewässers und dadurch der Gewässerstruktur;  
 Aufwertung des Landschaftsbildes und der Naherholungsfunktion;

---

<b>Umsetzung</b>	<b>Stand der Planungen</b>
kurz- bis mittelfristig	Diplomarbeit
<b>Kostenschätzung</b>	<b>Schwerpunktprojekt der Kommune</b>
keine Angabe	ja

---

## Bemerkungen

- Diplomarbeit (Jacqueline Brenk) liegt vor, die sich hauptsächlich mit der Ortseingrünung beschäftigt.
  - Grundstücksbesitz größtenteils privat
  - Umsetzung und Finanzierung im Zuge von Kompensationsmaßnahmen möglich
- 

## Ansprechpartner

Frau Koch  
 Umweltbeauftragte Gemeinde Köngen  
 Tel.-Nr.: 07024-8007-62

## Quellen

Diplomarbeit (Jacqueline Brenk)

## MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

## DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

## Name

Naturnahe Umgestaltung des Klingenbachs

## Projekt – Nr.

KÖ2

## Plan

1244/MS

## Landkreis

Esslingen

## Gemeinde

Köngen

## Lage auf der Gemarkung

nördlich von Köngen von Ost nach West fließend. (Aussichtspunkt Klingenlinde)

## Maßnahmen

Gewässerrenaturierungsmaßnahmen am Klingenbach

## Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Der Klingenbach befindet sich in einem geradlinigen und stellenweise sehr eingetieften Trapezprofil. Der gewässerbegleitende Gehölzbestand ist einreihig und mehrstufig aufgebaut. Die Ackernutzung reicht bis an den Gewässerrand, es besteht kein Gewässerrandstreifen. Es gibt Anzeichen von Eutrophierung und Verkräutung. Im Teilbereich, in dem der Klingenbach in die Körsch fließt, wurde ein Gewässerrandstreifen angelegt. Dieser wird seit den 80er Jahre zusammen mit dem NABU (Gruppe Köngen) unterhalten

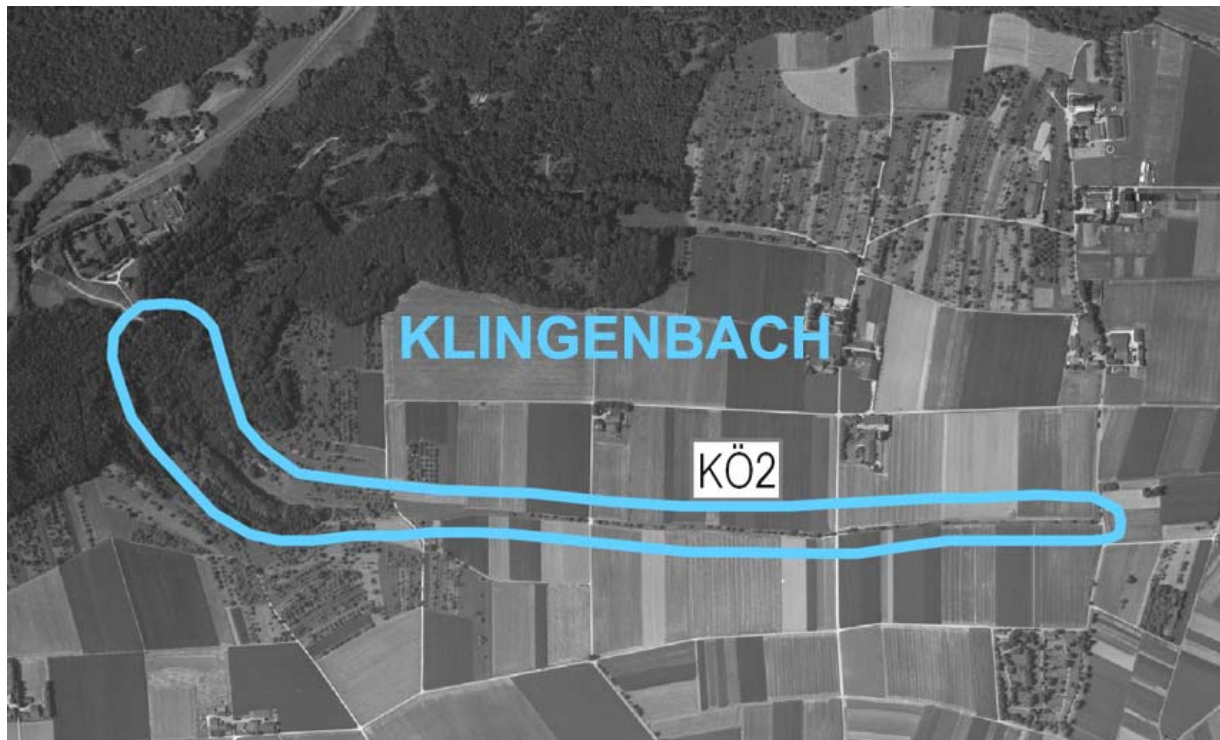


Abb.1: Lage des Klingenbachs auf Köngener Gemarkung (Quelle: Landesvermessungsamt Stuttgart)

Planung:

Nachpflanzung von standortgerechten Gehölzen, um eine zwei- bis dreireihige Ufergehölzentwicklung zu ermöglichen. Standortfremdes Vegetationsmaterial soll entfernt werden. Unbeschattete Bereiche sollten zur Entwicklung eines Röhrichtgürtels verwendet werden.

Abschnittsweise sollte das Gewässerbett aufgeweitet und abgeflacht werden. Weitere Verbesserungen können durch unterschiedliche Sohlenprofile und die Ausbildung von wechselseitigen Buchten erreicht werden. Ebenso ist die Ausbildung eines Seitenarms und die Initiierung von Röhrichtgürteln in unbeschatteten und beruhigten Bereichen denkbar.

Gewässer begleitend ist die Anlage eines Natur schonenden Nordic Walking Pfades vorgesehen, der die Naherholungsfunktion für die Kögener Bürger verbessert und gleichzeitig den Klingenbach erlebbarer macht.

**Ziel**

Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume;  
Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit des Fließgewässers und Aufwertung der Gewässerstruktur;  
Landschaftsbild und Naherholungsfunktion werden aufgewertet;

**Umsetzung**

in Teilen schon umgesetzt

**Stand der Planungen**

Diplomarbeit

**Kostenschätzung**

keine Angaben

**Schwerpunktprojekt der Kommune**

ja

**Bemerkungen**

- Diplomarbeit (Jacqueline Brenk) liegt vor, die sich hauptsächlich mit der Ortseingrünung beschäftigt.
- Grundstücksbesitz größtenteils privat
- Umsetzung und Finanzierung im Zuge von Kompensationsmaßnahmen möglich

**Ansprechpartner**

Frau Koch  
Umweltbeauftragte Gemeinde Köngen  
Tel.-Nr.: 07024-8007-62

**Quellen**

Diplomarbeit (Jacqueline Brenk)



## MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

## DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

## Name

Aufwertung „Alter Mühlkanal“ und der Umgebung

## Projekt – Nr.

KÖ3

## Plan

1244/MS

## Landkreis

Esslingen

## Gemeinde

Köngen

## Lage auf der Gemarkung

bei der Mühle (heute: griechisches Restaurant, Mühlehof 11)

## Maßnahmen

Begrünungsmaßnahmen und Wiedervernässung der Mulde

## Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Der ehemalige Mühlkanal stellt sich aktuell als eine nicht ständig Wasser führende Mulde dar, dessen Verlauf anhand einer bestehenden Gehölzgalerie nachvollziehbar ist.

Für die angrenzende Grünfläche existiert ein nicht qualifizierter Bebauungsplan.



Abb.1: Bestandsgehölze weisen auf den Kanalverlauf hin



Abb.2: Innerstädtische Grünfläche mit potenzieller Naherholungsfunktion (Quelle: Achim Mende, Überlingen)

#### Planung:

Die Wiedervernässung der bestehenden Mulde wird angestrebt. Im Zuge dessen sollten ein naturnaher Uferrückbau und die Ergänzung der Bestandsbepflanzung durch einheimische Gehölze erfolgen.

Die angrenzende Grünfläche wird langfristig wahrscheinlich als Misch- oder Gewerbegebiet weiter entwickelt. Folglich sollte ein „Grüner Korridor“ offen gehalten werden, damit die Aufenthaltsqualität nicht gänzlich verloren geht und ein angenehmer Aufenthaltsraum für die „Belegschaft vor Ort“ entsteht. Ebenso sollte bereits im Planungsstadium auf eine gute Durchgrünung des Gewerbegebietes geachtet werden.

Eine Verbesserung des Lärmschutzes an der B 313 sollte gleichzeitig angestrebt werden.

Die „Maximallösung“ könnte eine partielle Übergrünung der B 313 darstellen. Damit verbunden könnte auf eine Aufwertung der Unterführung verzichtet werden, da Erholungswege über die Grünbrücke zum Neckar geführt werden könnten. Somit wäre eine optimale Vernetzung zwischen der geplanten „Adresse am Neckarufer“ und der Grünfläche am „Alten Mühlkanal“ geglückt.

#### Ziel

Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume;  
unterstützt die Durchgängigkeit der Naherholungsgebiete, vor allem in Kombination mit KÖ5 (Aufwertung der Unterführung); Herstellung einer guten Verbindung zwischen Siedlung und Neckar; Überwindung der Barriere B313;

---

#### Umsetzung

kurz- bis mittelfristig

#### Kostenschätzung

keine Angaben

#### Stand der Planungen

Idee

Schwerpunktprojekt der Kommune

-

---



## Bemerkungen

- angrenzende Grünfläche ist Privateigentum der Firma Otto
- 

## Ansprechpartner

Frau Koch  
Umweltbeauftragte Gemeinde Köngen  
Tel.-Nr.: 07024-8007-62

## Quellen

Kommune

## MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

## DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

## Name

Rekultivierung der alten B313

## Projekt – Nr.

KÖ4

## Plan

1244/MS

## Landkreis

Esslingen

## Gemeinde

Köngen

## Lage auf der Gemarkung

ab dem Freibad Wernau Richtung Köngen

## Maßnahmen

Biotopvernetzung durch Entsiegelung, Aufwertung der Naherholung

## Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Die ehemalige Bundesstraße wird nach dem Bau der neuen B313 nur noch schwach frequentiert und dient als Alternativroute zwischen Wernau und Köngen.



Abb.1: Parallele Lage der „alten“ B313 zur neuen Trasse

Planung:

Rekultivierung des alten Abschnittes der B313 zwischen Wernau und Köngen. Entsiegelung von ca. 4.000 m<sup>2</sup> Straßenfläche, indem der Oberbau entfernt wird. Der Schotterbelag soll vorerst verbleiben.  
Dadurch ergibt sich Platz für die Erweiterung des NSG „Wernauer Baggerseen“

**Ziel**

Umnutzung von Brachflächen bei gleichzeitiger Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume;  
Unterstützt Verbesserungen der Durchgängigkeit der Naherholungsgebiete;

**Umsetzung**

wurde bereits teilweise umgesetzt

**Stand der Planungen**

Detailplanungen, die vom RP Stuttgart erstellt werden

**Kostenschätzung**

keine Angaben

**Schwerpunktprojekt der Kommune**

-

**Bemerkungen**

- betrifft die Kommunen Köngen, Wendlingen und Wernau, in deren Grundbesitz sich die Flächen befinden
- Ausgleichsmaßnahme für das Neubaugebiet „Steigäcker – Hinter den Gärten-
- wichtiger Beitrag zur Erweiterung des NSG „Wernauer Baggerseen“

**Ansprechpartner**

Frau Koch  
Umweltbeauftragte Gemeinde Köngen  
Tel.-Nr.: 07024-8007-62

**Quellen**

beteiligte Kommunen

## MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

## DATENBLATT PROJEKTE

STAND: SEPTEMBER 2007

## Name

Stärkung der Verbindung zwischen Köngen und dem Neckar

## Projekt – Nr.

KÖ5

## Plan

1244/MS

## Landkreis

Esslingen

## Gemeinde

Köngen

## Lage auf der Gemarkung

am Neckar, FK ca. 207.90

## Maßnahmen

Aufwertung der Unterführung, Schaffung von Zugängen

## Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Die Unterführung stellt eine unattraktive, aber einzige Verbindung zwischen dem Zentrum Köngens und dem Neckar dar. Durch die geringe Übersicht im Eingangsbereich ist sie ein potenzieller Angstraum.



Abb.1 und 2: Unterführung, die Köngen mit dem Neckar verbindet

Planung:

Verbesserung der Eingangssituation an der Unterführung und der Beleuchtung. Gestaltung des Bereichs vor der Unterführung. Dabei sollte von weitem schon das andere Ende der Unterführung zu sehen sein.

Darüber hinaus sollte es auch Ziel sein, gerade im Bereich der Unterführung und der „Adresse“ am Neckar (KÖ6) Lärmschutzmaßnahmen an der B313 anzubringen.

Nachfolgende Bilder sollen einige Positivbeispiele in der näheren Umgebung veranschaulichen.





Abb.3: Die gelbe Verbindung zeigt die momentan wichtigsten Zubringerwege an den Neckar, die orangefarbene Linie könnte im Zuge der Realisierung von KÖ3 und einem angrenzenden Gewerbegebiet von großer Bedeutung werden. (Bildquelle: Achim Mende, Überlingen)



Abb.4: Bodenbeleuchtung wertet die Plochinger Unterführung auf



Abb.4: Helle Materialien verleihen der Altbacher Unterführung einen freundlichen Eindruck

## Ziel

Überwindung von Verkehrsbarrieren,  
Verbesserung der Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Neckars  
positive Synergieeffekte sind in Verbindung mit der Maßnahme KÖ3 (Renaturierung alter Mühlkanal) und KÖ6 (Aufenthaltsbereich am Neckar) zu erwarten

## Umsetzung

keine Angaben

## Stand der Planungen

Idee



## Kostenschätzung

keine Angaben

## Schwerpunktprojekt der Kommune

-

## Bemerkungen

- aktuell noch keine Planungen, sondern lediglich eine Idee
- hohe Bedeutung, da dies der einzig direkte Zugang an den Neckar in Köngen ist
- eine Alternative zur Aufwertung der Unterführung würde eine Übergrünung der B10 nach „Neckartailfinger Vorbild“ darstellen. Somit könnte nachhaltig die Lärmimmission vermindert werden, was der Lebensqualität in Köngen zuträglich wäre. Eine visionäre Visualisierung dieser Situation ist auf der folgenden Animation dargestellt



Abb.5: Darstellung des Maßnahmenschwerpunktes von Köngen (Bildquelle: Achim Mende, Überlingen)

## Ansprechpartner

Frau Koch  
Umweltbeauftragte Gemeinde Köngen  
Tel.-Nr.: 07024-8007-62

## Quellen

Planstatt Senner, Überlingen



## MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

## DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

## Name

Aufenthaltsbereich am Neckar

## Projekt – Nr.

KÖ6

## Plan

1244/MS

## Landkreis

Esslingen

## Gemeinde

Köngen

## Lage auf der Gemarkung

am Neckar, unterhalb des Wendlinger Wehres

## Maßnahmen

Schaffung von Zugängen und Verbesserung der Erlebbarkeit des Neckars auf Köngener Gemarkung

## Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Aktuell besteht ein Dammweg Richtung Naherholungsgebiet „Hüttensee“ mit annehmbaren Blickbezügen auf den Neckar. Es gibt jedoch keine offizielle Zugangsmöglichkeit an das Gewässer.



Abb.1 Linkes Ufer kurz nach dem Wendlinger Wehr



Abb.2: Aus der Luft wird die offene Grünfläche zwischen Ufer begleitendem Gehölz und dem Neckar deutlich  
(Bildquelle: A. Mende, Überlingen)

Planung:

Herstellung einer möglichst behindertengerechten Verbindung zum Neckar mit Aufenthaltsbereichen. Dies könnte etwas flussabwärts, in einiger Entfernung zum geräuschintensiven Wendlinger Wehr geschehen (KÖ6). Diese „dezentere Adresse“ könnte ein Sonnendeck am Ufer sein, welches gestalterisch an die Maßnahme WEN7 (Förderung der Erlebbarkeit) angelehnt sein könnte, um eine regionale Identität entwickeln und die Beziehungen zwischen Wendlingen und Köngen fördern zu können.

## Ziel

Verbesserung der Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Neckars für die Bewohner Köngens  
positive Synergieeffekte sind in Verbindung mit der Maßnahme KÖ3 (Renaturierung alter Mühlkanal) und KÖ5 (Stärkung der Verbindung zwischen Köngen und dem Neckar) zu erwarten.

---

**Umsetzung**

keine Angaben

**Kostenschätzung**

keine Angaben

**Stand der Planungen**

Idee

Schwerpunktprojekt der Kommune

-

---

**Bemerkungen**

- aktuell noch keine Planungen, sondern lediglich eine Idee;
- hohe Bedeutung, da dies eine der wenigen Zugänge an den Neckar in Köngen darstellt

---

**Ansprechpartner**

Frau Koch  
Umweltbeauftragte Gemeinde Köngen  
Tel.-Nr.: 07024-8007-62

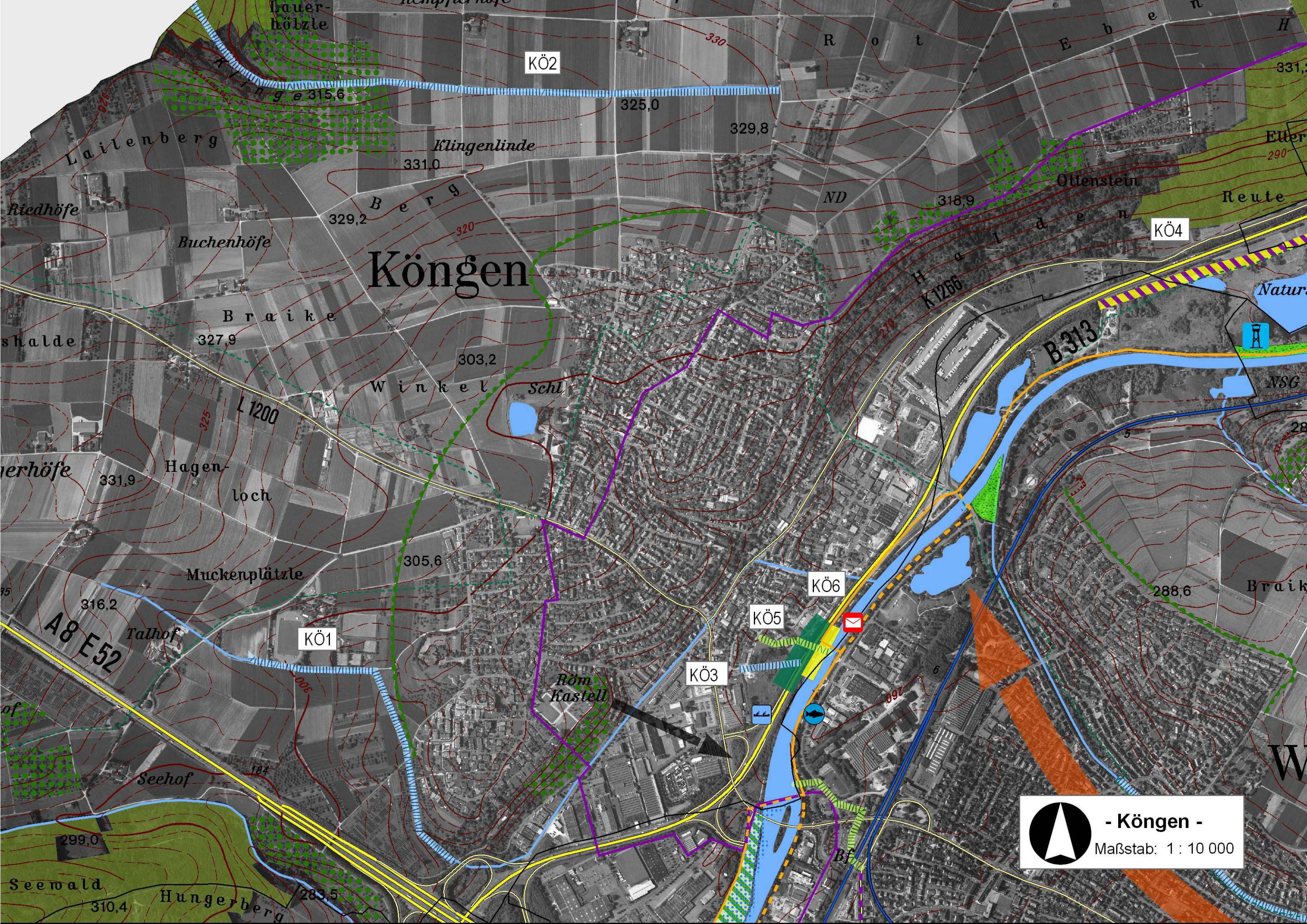
**Quellen**

Planstatt Senner, Überlingen

## Ausschnitt Maßnahmenplan, Maßstab 1 : 10 000







# Köngen



- Köngen -

Maßstab: 1 : 10 000